



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

### **APPENDIX Von Numero 12. 1665.**

**1665**

# APPENDIX

## Der Wochenlichen Zeitung

1665. Non Vnmero 12.

Aus Rom vom 3. Martij.

**N**achdem die Pabst im letzten Consilio den Herrn Cardinaln die Canonisation des Bischoffs von Genff vorgetragen / vnd den 9. Aprilis darzu angesetzt / hat er im heraus gehen hier von einigen Fransösischen Bischoffen / so sich gemelter Canonisation habber schon allhie befinden. in lateinischer Sprache part geben. Die promotion der Cardinaln / so zwar längst schon mit höchstem Verlangen erwartet / aber wegen des Cardinals Chigi indisposition verschoben worden / wird nunmehr / wie verlaut / vff den Monat in Albis für sich gehen / weiln Ihre Heil: so dann auch dero Gebrauch nach zugleich die Gedächtnuß dero Erhöhung zum pontificat zu solemnisiren pflegt / da dann der Duc de Mercour wegen Accommodirung der Streitigkeiten mit Avignon / wie auch auff des Königs in Frankreich starcke sollicitation die erste Stelle bekommen dürffte. Der Cardinal Chigi befindet sich mit seinem Fransösischen Medico / dehme er eine Rette von 1000 Eronen verchret / vnnnd über das zu einem Jährlichen Einkommen noch 1000 Eronen / annoch zu Formelle. Gestern haben die Schergen vnweit des Spanischen Plazes einen Edelman aus Cathalonien / der mit Schulden behaffet gewesen / gefangen genommen / wie sie nun mit demselben nach der Gefängnuß marchiren wollen / hat er in einer Gutschen mehrer Reputacion halber dahin geführt zu werden / begehret / die Schergen aber / als die sich / wann sie es lange mit ihm machen solten / eines Spanischen Vberfalls besorget / haben ihn gebunden mit sich dahin geführt. Wie solches nun diese die Spanier erfahren haben sie dieselben bey hiesigem Gubernator der Stadt verklaget / als welche dergleichen gewaltsame Insolentien mit ihnen verübet / vnd



Wien vom 14. Martij. am 11. April 1717  
Heute Vormittage haben sich Ihre Kayserl. Maj. mit Reitung  
unterschiedlicher Haupt- Pferde belustiget. Die mit den Mauten oder  
Zöllen vom Herrn Ober- Hofmeister beehrte Beschoffenheiten / de-  
ren von Kayser Mattheä Zeiten her gemachten Aufschläge ist nun de-  
ro eingehändiget worden / welches den Land Einwohnern grosse Freu-  
de verursacht. Vorgestern als den 12. hufus hat der Land- Commen-  
thar von Wergenthal vnd andere Creutz- Herrn die Lehren von Ihrer  
Kayserl. Maj. empfangen. Der newlich von Griechisch- Weissenburg  
anher gekommene Courirer hat vnter andern gebracht / daß der Tür-  
ckische Botschaffter Zara Nachomet Bassa / ein gelehrter durch grie-  
chener Mann / so vorher nur ein Beggeweser / von der Porten aber  
wegen seiner Verschlagenheit zum Bassen zu Lemeswar gemacht wor-  
den / zu Griechisch- Weissenburg / allda sich auch der Groß- Bezier vnd  
der Kayserl. Resident amnoch befunden / ankommen / vnd sich daselb-  
sten wegen allerhand Aufrüstung eine Zeit lang aufhalten / vnd so daß  
seine Reise nachher Ofen fortsitzen sollte. Der Türkische Pöbel ist wie-  
der den Sultan vnd Groß- Bezier / ihrer ablen Regierung halber / sehr  
schwürig / wollen lieber beede aus dem Weg geräumt wissen / vnd seinen  
Bruder den Sultan Archon zum Reich bringen. Die Türcken in Ba-  
bylonien vnd Kairo haben rebelliret / dahin 3. Bassen mit Völkern /  
selbige wieder zur Ruhe vnd in Devotion zu bringen / beordert worden.  
Demnach die Präsenten für den Groß- Türcken von Augspurg  
amnoch nicht anhero gebracht worden : Als wird des Herrn Graffen  
Eßle Reise schwerlich vor ende des Aprilis seinen Fortgama erreichen /  
deswegen der lezte anher gekommene Expreßse von vnserm Residenten  
schiff wieder zu ihm nachher Griechisch- Weissenburg expediret werden  
wird / vmb des Türkischen Botschaffters Aufbruch anhero zu be-  
schleunigen. Herr Graff von Rothal vnd Herr Obrister Holst sollen  
wegen der Bestungen in Ober- vnd Nieder- Ungarn / wie dieselben mit  
Besserung der Fortificationen vnd Munition versehen / den Herrn  
Graffen Eßle Paete geben. Der Frankösische Ambassadeur hat dem  
Kayserl. Hoffe angedeutet / daß die Frankösische Troupen allgemach

über den Rheinstrom nach der Pöhlen marchiren würden/ dessen wegen  
Ihre Königl. Maj. sich keine Feindseligkeit zu besorgen vnd zu argwoh-  
nen haben sollten / darnebenst aber im Namen seines vnd des Königs in  
Pöhlen angehalten / 1. sich des Lubomiroki nicht anzunehmen. 2. In  
dero Königreich vnd Landen ihm keinen Vnterhalt zu gestatten / vnd  
3. einige Werbung nicht zu lassen / weniger mit Hülffe an die Hand  
zu gehen. Am 31. Haag vom 31. Martij.

Die Herrn Staten von Holl; vnd Westfriesland seynd annoch  
in täglicher Deliberation über wichtige Affairen / diese Provinzien be-  
treffend / begriffen / dergleichen auch die Herrn General Staten schun /  
massen dann dieselben diesen Morgen von 7. bis halb 12. Uhr mit dem  
sängst bemeldten Haupt. Officieren zu See / worzu auch der Lieuten-  
nant Admiral von Seeland Jean Everts kommen / bey sammen gewes-  
sen / man vermennd / daß sie vnter andern wegen eines guten vnd sichern  
Orths / wo die Lands Flotte / so zum wenigsten in 120. Capital Dre-  
log Schiffen ohne die Brander / Jagten vnd ander Fahrzeug besich-  
en sol / am bequemsten ihr Rendezvous halten müge / sich besprechen vnd  
bereinigen werden. Gestern seynd 4. Commissarien mit gewisser In-  
struction von dem Rath von Staat von hie nach Amsterdamm zuge-  
gen / 2000. Soldaten aus der respectivè Guarnisonen zu lichten /  
vnd solche nach der Lands Flotte zu schicken / zu dem ende sie auch Com-  
missie von den Herren der Admiralität mitnehmen sollen / woraus man  
abnimbt / daß die ganze Macht in kurzem fertig seyn wird / nach dem  
Rendezvous zugehen. Die für wenig Tagen anhero gekommene Guar-  
die zu Pferde sol nach Leyden marchiren / vnd daselbsten in Guarnison  
geleget werden. In Seeland war Zeitung aus Engeland / daß gegen  
den 5. Aprilis daselbsten ein General Bettetag gehalten werden sollen /  
vnd der Hertzog von York mit dem Vice Admiral Montagu von Lon-  
den nach Douvres gehen / denen Ihre Königl. Majest. innerhalb 8.  
Tagen dahin folgen wollen / omb die Flotte seche se lieber vnd mächt-  
iger in See zubringen / die in 150. Capital Schiffe ohne die andern best-  
en solte. Das sängsthin vffgestohene Schiff war vff 16. Faden tieff  
vnter Wasser gefunden worden / so das wenig Apparent gewesen / daz  
von etwas wieder zu bekommen. Am 31. Haag vom 31. Martij. ENDE